



Phot. Kutschuk

„... die Welt lernt unsere englische Jugend fast nur durch derartige Juxfotos kennen“, schreibt der junge Engländer Frank Wells.

Englische Studenten huldigen ihrem Professor, der mit einem wissenschaftlichen Preis ausgezeichnet wurde.

Was junge Engländer und Engländerinnen auf einen Fragebogen des „Uhu“ antworten:

Unsere Fragen:

1. Wie ist Ihr Verhältnis zum Vater?
2. Zu der Familie?
3. Zu der Schule?
4. Hat die Schule noch Autorität?
5. Sind die jungen Menschen in der Berufswahl selbständig, oder wird sie durch den Vater bestimmt?
6. Welche Rolle spielt Geld und Geldverdienen im Leben der jungen Menschen?

Typische Antworten junger Engländer:

1. In der Hauptsache kameradschaftlich. Es ist klug, ihm zu gehorchen und taktvoll, jedes Wort, jede Handlung und jeden Gedanken ihm fernzuhalten, die ihm mißfallen könnten.
2. Sie kann zuzeiten lästig sein, wenn sie auch das Zusammengehörigkeitsgefühl fördert. Man zankt sich doch öfters.
3. Die Schule macht meistens Spaß, es hängt natürlich von den Lehrern ab. Aber sie bildet eigentlich den Charakter.
4. Teilweise, es kommt drauf an.
5. Eigentlich setzen sich nur die Energischen durch, die Eltern reden zu oft drein und wollen ganz gesicherte Häfen für ihre Jungen, mit Pension und allem; aber wenigstens können doch die heutigen Jungen und Mädels dabei mitreden.
6. Wir alle sehnen uns danach, Geld zu verdienen, um uns alle hübschen Sachen leisten zu können; es verhilft zur Unabhängigkeit.